



# HESSISCHER LANDTAG

27. 11. 2015

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Stephan, Bauer, Caspar, Kartmann, Lannert (CDU) vom 14.10.2015**

**betreffend Liegenschaften in Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG)  
im Kreis Bergstraße**

**und**

## **Antwort**

**des Ministers für Wissenschaft und Kunst**

### **Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:**

Laut Kabinettsbeschluss vom 9. Februar 2004 waren die Liegenschaften des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst grundsätzlich in das wirtschaftliche Eigentum des Hessischen Immobilienmanagements (HI) und damit in die Ressortzuständigkeit des Ministeriums der Finanzen zu überführen.

Dazu gehören auch die im Kreis Bergstraße gelegenen Liegenschaften, die das HI im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG) als eine dem HMWK nachgeordnete Dienststelle zur Nutzung überlassen hat.

Die Erhaltung und Präsentation der kulturhistorischen Bausubstanz gehört zu den vorrangigen Pflichten der Einrichtungen der Denkmalpflege und staatlicher Eigentümer und Besitzer wie HI und VSG. Sie stellt als Daueraufgabe eine große Herausforderung dar: Sanierungsaufgaben an historischen Gebäuden und Parkanlagen sind in der Regel forschungs- und kostenintensiv und erfordern große Umsicht und intensive Betreuung.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1. Welche Schlösser, Burgen und Gärten im Kreis Bergstraße werden durch die VSG betreut?

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen betreut im Kreis Bergstraße die UNESCO Welterbestätte Kloster Lorsch und - jeweils zusammen mit HI - den Staatspark Fürstenlager in Bensheim-Auerbach, das Auerbacher Schloss und das Schloss Hirschhorn.

Frage 2. Welche Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen wurden für diese Liegenschaften in den vergangenen fünf Jahren getätigt und sind innerhalb der nächsten zehn Jahre absehbar?

Im UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch wurde eine Gesamtinstandsetzung vorgenommen und das Klostergelände topographisch neu geordnet. Im Zuge dieser Maßnahme wurde das so genannte Freilichtlabor Lauresham (Nachbildung eines karolingischen Herrenhofs) eingerichtet, eine Besucherinformation und ein museumspädagogisches Zentrum aufgebaut. Die Zehntscheune wurde als Schaulager hergerichtet, die Torhalle und das Kirchenfragment wurden instand gesetzt.

Im Rahmen des Investitionsprogramms für Welterbestätten wurden in den vergangenen Jahren 12,1 Mio. € sowie weitere rd. 2 Mio. € aus dem Landeshaushalt in das Kloster Lorsch investiert.

In den nächsten zehn Jahren sollen darüber hinaus das Museumszentrum und der Benediktinerplatz umgestaltet sowie das Kurfürstliche Haus instand gesetzt werden.

In den vergangenen fünf Jahren wurden im Staatspark Fürstenlager das Herrenhaus inkl. Umfeld (verschiedene Gartenpartien, waldartige Bestände, Wege und Parkarchitekturen), der Goethebrunnen und die Allee sowie der Gesundbrunnen und zahlreiche Mauern instand gesetzt. Die Instandsetzungsmaßnahme der Versorgungsleitungen unter/in der Allee ist zwar im Haushalt

veranschlagt. Da die Allee jedoch noch als Baustraße für die übrigen Baumaßnahmen dienen muss und erst nach deren Abschluss angegangen werden kann, ist die Umsetzung für einen späteren Zeitpunkt geplant.

In den nächsten zehn Jahren sind Instandsetzungsarbeiten an der Eremitage und am Stallbau sowie die Restaurierung der historischen Kegelbahn und die Herrichtung verschiedener Gartenpartien geplant.

Im Auerbacher Schloss erfolgten die Instandsetzung der Gründung und des Gewölbes im Palas mit Umsetzung eines neuen Erschließungskonzepts für den Palas und das Bollwerk, eine Instandsetzung des Mauerwerks der Westwand und des Nordturms, die Instandsetzung der Restaurantküche und der Zufahrtsstraße.

In den nächsten zehn Jahren soll die Mauerwerksinstandsetzung in der Kernburg und an der äußeren Burgmauer fortgeführt werden.

Im Schloss Hirschhorn wurden die Küche und ihre Lüftungsanlage für rd. 250.000 € erneuert sowie die WC-Anlagen saniert und der Personenaufzug erneuert (für rd. 220.000 €). Die Schimmelsanierung wurde baulich 2014 abgeschlossen und kostete rd. 130.000 €.

In den nächsten zehn Jahren sind die Instandsetzung der Heizung, Mauerwerksinstandsetzungen am romanischen Turmrest, die Instandsetzung des Gefängnisturms sowie die Instandsetzung von Stützmauern geplant.

Frage 3. Welche Zeiträume sind für die Behebung des Instandsetzungs- und Sanierungsbedarfs der betreffenden Liegenschaften vorgesehen?

Die Durchführung erfolgt in Abhängigkeit von der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.

Die Umgestaltung des Museumszentrums beim Kloster Lorsch gemeinsam mit der Stadt Lorsch ist in den Jahren 2017 bis 2019, die Gestaltung des Benediktinerplatzes 2016 und 2017 und die Instandsetzung des Kurfürstlichen Hauses 2017 vorgesehen.

Beim Staatspark Fürstenlager kommt die Instandsetzung von Stallbau und Eremitage im Rahmen eines 4. Bauabschnitts voraussichtlich 2016/2017 zur Ausführung. Mit der Durchführung der Instandsetzung der Kegelbahn wurde das Hessische Baumanagement beauftragt. Die Instandsetzung der Treppenanlagen Partie Voliere ist in den Jahren 2016/2017 vorgesehen.

Die Maßnahmen zur Instandsetzung des historischen Mauerwerks und der Zufahrtsstraßen des Auerbacher Schlosses und des Schlosses Hirschhorn werden aus einem zweckgebundenen Zuschuss zur Bauunterhaltung des Hessischen Immobilienmanagements (HI) finanziert. Hier werden die erforderlichen Maßnahmen für alle im Eigentum von HI befindlichen historischen Liegenschaften erfasst. Die Realisierung wird sich über mehrere Jahre erstrecken, auch, um immer nur Teilbereiche der Anlagen einrüsten zu müssen.

Beim Schloss Hirschhorn wird die Instandsetzung der Heizung derzeit geplant; sie soll 2016/17 zur Ausführung kommen.

Frage 4. Existieren Vereine, die die Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten unterstützen und fördern?

Kloster Lorsch:

Der Heimat und Kulturverein Lorsch leistet personelle Unterstützung für den Kräutergarten. Das Kuratorium Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch e.V. und die Stiftung "UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Lorsch" bieten personelle Unterstützung bei bestimmten Vermittlungsaufgaben.

Staatspark Fürstenlager:

Kur- und Verkehrsverein Auerbach 1866 e. V.

Auerbacher Schloss und Schloss Hirschhorn sind als Gesamtanlagen verpachtet.

Frage 5. Mit welchen Vereinen, gesellschaftlichen Gruppen oder Interessensvertretungen bestehen seitens der VSG Vereinbarungen zum Erhalt und Betrieb von Schlössern, Burgen und Gärten im Kreis Bergstraße und welche sind dies?

Frage 6. In welchem Umfang setzen sich diese ein?

Die Fragen 5 und 6 werden im Zusammenhang beantwortet.

Außer der in der Antwort zur Frage 4 genannten punktuellen personellen Unterstützung im Kloster Lorsch ist hier Fehlanzeige zu melden.

Frage 7. Mit welchen Einschränkungen für Besucherinnen und Besucher muss durch die Arbeiten gerechnet werden?

Durch die Maßnahmen zur Instandsetzung der Liegenschaften kann es in den betroffenen Bereichen zu Zugangsbeschränkungen aus Gründen der Verkehrssicherung kommen.

Kloster Lorsch: Bei der Umgestaltung des Benediktinerplatzes wird es zu teilweisen Einschränkungen beim Betreten des Platzes kommen.

Staatspark Fürstenlager: Bei Arbeiten an einzelnen Parkpartien müssen ggf. einzelne Wege kurzzeitig gesperrt werden. Ebenso müssen die Parkbauwerke während der Instandsetzung aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Es handelt sich aber immer nur um einzelne Bereiche oder Gebäude, so dass diese Sperrungen keine wesentlichen Beeinträchtigungen für die Besucher bedeuten.

Schloss Hirschhorn: Bei der Instandsetzung der Heizungsanlage kommt es zwangsläufig zu einer Beeinträchtigung des Hotel- und Gastronomiebetriebs. Die Arbeiten werden daher weitgehend während der Betriebsferien durchgeführt.

Frage 8. Welchen Beitrag leistet das Land zum dauerhaften Betrieb der Schlösser und Gärten im Kreis Bergstraße? Durch welche Maßnahmen und mit welchen Projekten wird insbesondere das Welterbe Kloster Lorsch unterstützt?

Hier ist grundsätzlich zu unterscheiden zwischen den Maßnahmen der Bauunterhaltung bzw. Instandsetzung und den Aufwendungen zur kontinuierlichen Pflege, Präsentation und Vermittlung, insbesondere im UNESCO Welterbe Kloster Lorsch und im Staatspark Fürstenlager. Vor allem an der Welterbestätte kommen zahlreiche Forschungsprojekte hinzu, zum Beispiel im Bereich der Archäologie, in der Bauforschung (DFG-Projekt), bei der digitalen Erschließung der Lorsch Bibliothek und des Lorsch Codex usw. Die Ergebnisse solcher Projekte fließen in die Vermittlung der Welterbestätte ein.

Die genannten baulichen Maßnahmen dienen der Erhaltung, der Erforschung und der Vermittlung der Liegenschaften mit dem Ziel, diese für die Besucher zugänglich zu machen und das historische Erbe des Landes Hessens zu vermitteln. Die Instandsetzungsarbeiten dienen dabei der Verkehrssicherheit, der Substanzerhaltung und der besseren Erschließung der Schlösser, Burgen und Gärten. Neben den einmaligen Instandsetzungsmaßnahmen ist daher die kontinuierliche Bauunterhaltung wichtig für den nachhaltigen Erfolg der Maßnahmen.

Für das Kloster Lorsch können noch keine genauen Zahlen genannt werden, weil das durchgreifend neu gestaltete und neu organisierte Gesamtareal schrittweise 2014 und 2015 in Betrieb genommen wurde und für die durchgreifende Neuausrichtung der Welterbestätte noch keine belastbaren Zahlen vorliegen.

Wiesbaden, 23. November 2015

**Boris Rhein**